

Die richtige Katzen-Transportbox

Ein Tierarztbesuch bedeutet für die meisten Katzen viel Stress. Wenn die hierfür verwendete Katzentransportbox für den Transport ungeeignet ist, kommt zusätzliches Unwohlsein dazu. Muss die Katze im Behandlungsraum überdies auch noch aus dem ungeeigneten Korb gezerrt werden, ist der Frust für alle Beteiligten vorprogrammiert. Die Wahl der richtigen Transportbox kann also einen positiven Einfluss darauf haben, wie gut ein Tierarztbesuch von allen Beteiligten empfunden wird.

Kauf der richtigen Transportbox

- Sie lässt sich sowohl von vorne als auch von oben schnell und leise öffnen (Klappe, abnehmbarer Deckel), damit ein stressfreies Herausnehmen möglich ist.
- Sie ist sehr stabil und ausbruchsicher.
- Das Material ist leicht zu reinigen (z.B. Kunststoff), da Katzen bei Stress häufig Kot oder Urin absetzen oder erbrechen.

Angewöhnung an die Transportbox

- Integrieren Sie die Transportbox in den Alltag, damit sie für Ihre Katze kein Fremdkörper ist und sie einen positiven Bezug zu ihr aufbaut.
- Weich ausgestattet und z.B. in der Stube neben den Kratzbaum gestellt, nutzt Ihre Katze die Transportbox allenfalls als Katzenhöhle und Rückzugsort.
- Findet sie ab und zu ein Leckerli oder ein spannendes Spielzeug in der Box, wird sie diese leichter akzeptieren und nicht mit schlechten Erfahrungen verknüpfen.

Vorbereitung auf den Besuch beim Tierarzt

- Kleiden sie die Box mit einem Frottiertuch und/oder einer saugfähigen Einmaleinlagen aus. Diese können bei Bedarf schnell gewechselt und entsorgt werden. Nehmen Sie zur Reserve immer noch ein paar Ersatzeinlagen mit.
- Falls Ihre Katze schnell friert oder schon älter ist, polstern sie die Box zusätzlich mit einer weichen, waschbaren Decke aus.
- Decken Sie bei der Fahrt und später auch im Wartezimmer die Box stets mit einem Tuch ab. Das Abdecken vermittelt Ihrer Katze etwas Sicherheit.
- Sie können einige Tropfen Wohlgefühlpheromone (z.B. Feliway, Pet Remedy) auf die Abdeckung tropfen. Auch diese helfen der Katze, sich weniger zu ängstigen.

Im Wartezimmer beim Tierarzt

- Stellen Sie die Box wenn immer möglich nicht auf den Boden. Behalten Sie ihn auf dem Schooss oder stellen Sie ihn auf eine erhöhte Ablagefläche. Dies ganz besonders dann, wenn es ein gemischtes Wartezimmer ist und dort auch Hunde-Patienten warten. Höhe vermittelt Ihrer Katze etwas mehr Sicherheit in Gegenwart ihres «Feindes».

Tipp!

Prüfen Sie immer wieder von Neuem, ob die Box tatsächlich sicher verschlossen ist: Zuhause, im Auto und beim Tierarzt. Katzen entwickeln bei Angst immense Kräfte. Ein lockeres Törchen kann dann schnell aufgestossen werden. Fieht die Katze, kann das fatale Folgen für alle nach sich ziehen: im Auto, draussen oder beim Tierarzt. Diesbezüglich lieber etwas „paranoid“ sein.



Weil jedes Leben zählt!